

Guten Tag Herr Perrin

Vielen Dank für die rasche Übermittlung der Fotos. Grundsätzlich würden alle drei Varianten funktionieren. Ich denke zuerst sollten Sie entscheiden, ob Sie lieber **ein manuell bedienbares Auftischgerät** wünschen (analog dem was ich Ihnen heute Morgen geschickt habe) **oder lieber ein automatisch arbeitendes Einbaugerät**.

Falls letzteres, dann würde es eine Variante 4 geben. Bei den sogenannten «direct-flow»-Anlagen wird aufgrund ihrer grossen Wasserleistung kein Lagertank benötigt. Das spart viel Platz. Diese Geräte sind schmal gebaut und können unter dem Lavabo platziert werden (s. Anhänge 1 und 2). Voraussetzung ist allerdings eine Änderung des Kübelsystems (Anhang 3). Diese Müllexbox fährt auf 2 Schienen, die auf dem Boden fixiert werden, mit Abstand 36 cm den Kübel rein und raus. Links oder rechts davon bleibt bei einem 55 cm breiten Schrankelement genügend Platz für ein direct-flow-Gerät.

Bei einem Einbaugerät ist allerdings zu beachten, dass das reine Wasser ja irgendwie nach oben befördert werden muss. D.h. entweder mit Hilfe eines zweiten Wasserhahns (Massskizze im Anhang 4. Dazu muss ein Loch mit Durchmesser 12 mm durch die Arbeitsplatte gebohrt werden) oder Ihr jetziger Wasserhahn wird durch einen sogenannten 3-Wegehahn ersetzt (dann brauchen wir kein zweites Loch). Ein Beispiel für einen 3-Wegehahn finden Sie im Anhang 5.

Insgesamt ist die Variante 4 die sauberste und bequemste Lösung. Und es nimmt auf der Arbeitsfläche keinen Platz weg. Grundsätzlich würde das Einbaugerät übrigens auch mit Variante 3 gehen. Allerdings wäre es dann sichtbar.

Zurück zu dem Auftischgerät. Dieses würde mit allen 3 Varianten funktionieren, die Sie aufgezeigt haben. Es hat den Vorteil, das es ohne Einbau sofort genutzt werden kann. Es wird manuell bedient und muss aber regelmässig entkalkt und desinfiziert werden.

Am besten machen Sie sich zuerst ein paar grundlegende Gedanken und danach telefonieren wir einmal zusammen. Idealerweise ist Ihre Partnerin dann auch dabei, da die Küche meist ihr Refugium ist und da sollte sie mitreden dürfen.

Zu Ihrer Frage aus dem zweiten Email heute. Dem Analysebericht ist zu entnehmen, dass ein Teil der Mineralien, wie Calcium, Natrium und Kalium im gefilterten Wasser bleiben und zwar solche, die in «ionischer» Form vorliegen (chemisch betrachtet als von Wasser hydratisiertes Ion). Die gelösten Kalkpartikel werden dagegen vom Filter zurückbehalten. Diese wären für unseren Organismus allerdings sowieso nicht nutzbar. Auch diesen Punkt können wir gerne ausführlich am Telefon besprechen.

Sagen Sie mir einfach wann es für Sie passen würde.

Freundliche Grüsse

Oliver Kaube

P.S.: Neben den direct-flow-Einbaugeräten gibt es noch jede Menge Einbaulösungen

mit Tank. Entweder ist dieser separat (z.B. Anhang 6) zu platzieren oder er ist im Gerät integriert. Diese Geräte benötigen allerdings deutlich mehr Platz. Variante 4 wäre nicht möglich, es sei denn, Sie würden auf den Kübel unter Ihrem Lavabo verzichten.



Wasserklar

Oliver Kaube
Sonnhaldenstrasse 27b
CH-8362 Balterswil

fest +41 (0)71 950 24 44

mobil +41 (0)79 651 68 02

mail info@wasser-klar.ch

web www.wasser-klar.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook!

Ärztlich geprüfter Gesundheitsberater GGB

Mitglied der Internationalen Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin e.V. - I-GAP

Mitglied der Swiss Society for Anti Aging Medicine and Prevention - SSAAMP

Von: Arnaud Perrin <loindevant@me.com>

Gesendet: Donnerstag, 31. August 2023 11:50

An: Wasserklar <info@wasser-klar.ch>

Betreff: Re: Trinkwasserfiltersystem / Schwermetallanalyse / Dokumentation "Die Chemiefalle"

Guten Tag Herr Kaube

Vielen Dank für die Informationen.

Hier sind die gewünschten Informationen und Fotos.

Filtertyp: Wir möchten ein System, das alles filtert.

Standort: Ich sehe drei Möglichkeiten, das Gerät zu platzieren: 1) in der linken Ecke (wo es eine Steckdose gibt); 2) am rechten Ende der Arbeitsfläche (anstelle des Toasters, wo es ebenfalls eine Steckdose gibt); 3) rechts von der Arbeitsfläche auf einem Regal, das wir für diesen Zweck anbringen könnten, um die Arbeitsfläche nicht zu überfüllen.

Wasseranalyse: Wir verzichten darauf.

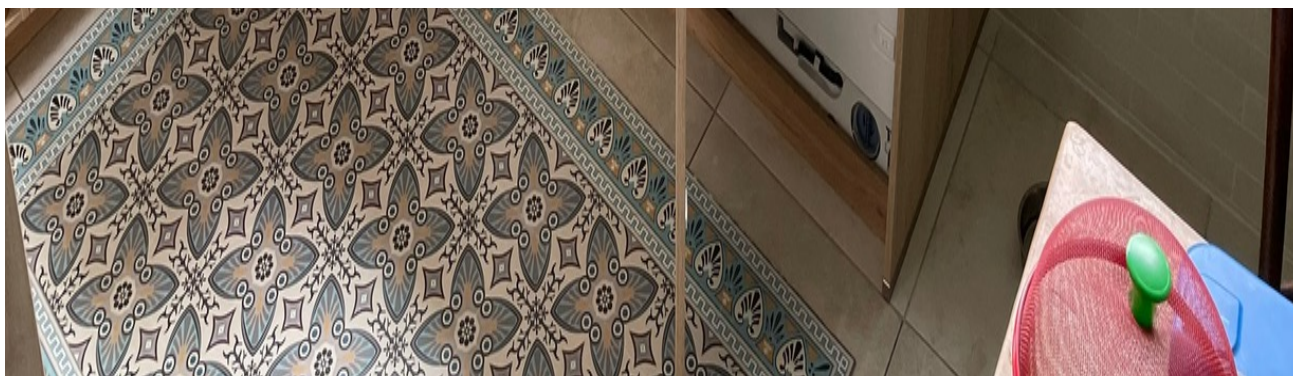
Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Freundliche Grüsse









A toutes fin utiles, sachez qu'il y a à

Le 31 août 2023 à 07:13, Wasserklar <info@wasser-klar.ch> a écrit :

Guten Morgen Herr Perrin

Vielen Dank für Ihre erneute Anfrage von Dienstag. Ja, danke, mir geht es gut.

Ich habe im Januar ja erwähnt, dass ich die Systeme von insgesamt 4 Herstellern führe. Inzwischen sind es 5. Da jeder von Ihnen mehrere Produkte anbietet, kann der Kunde unter mehr als 12 Wasserfiltersysteme wählen, je nach gewünschter Technologie, vorgegebenen Platzverhältnissen, Qualitätsansprüchen und Budget. Aus der Vielzahl der Möglichkeiten ergibt sich, dass ich Ihnen ohne Kenntnisse der Einbausituation in Ihrer Küche und Ihrer Entscheidungskriterien keinen Kostenvoranschlag machen kann.

Ich mache Ihnen einen gerne einen Vergleich, um das besser zu veranschaulichen. Falls Sie den Wunsch haben ein neues Auto zu kaufen und Sie wissen noch nicht konkret welches, dann wäre es doch ideal, Sie hätten einen Händler, der von der Mittelklasse, z.B. Volkswagen oder Subaru, bis zur Oberklasse, z.B. BMW, Audi, Mercedes und Lexus alles führt. In dieser Vielzahl der Möglichkeiten finden Sie dann ganz sicher ein Auto, das zu Ihnen passt.

So ist es auch bei Wasserklar. Fangen wir aber konkret mit den Zahlen an. Die Mittelklasse beginnt bei CHF 2'000.- und die Oberklasse liegt bei ca. CHF 5'000.-. Für ein kleineres Kundenspektrum, wie z.B. Ärzte und Zahnärzte habe ich auch einen Rolls Royce im Sortiment. Dieser kostet um die CHF 7'500.-. Aus meiner Sicht ist das eine unnötige Ausgabe, da dieser Rolls Royce qualitativ nicht auf dem Niveau eines Mercedes ist, wie ich meine Schweizer Lösung bezeichnen würde. Insofern würden wir uns finden, falls Sie ein Budget von CHF 2'000.- bis ca. 5'000.- zur Verfügung haben.

Zu Ihrer technischen Frage: Wenn Sie tatsächlich alle schädlichen Stoffe herausfiltern wollen, dann geht dies nur mit einer Mehrfachfiltration, die auch einen Umkehrosmosefilter beinhaltet. Im Anhang 1 finden Sie einen Überblick, was welche Technologie herausfiltern kann. Eine Umkehrosmose wird in der Regel nicht für sich alleine eingesetzt, sie wird von vorgeschalteten Vorfiltern, z.B. Aktivkohle, unterstützt bzw. entlastet. So resultiert eine längere Lebensdauer des Wasserfiltersystems.

Einen Nachweis, dass so ein solches Mehrfachfiltrationssystem auch tatsächlich alle Schadstoffe zu 100% eliminiert finden Sie im Anhang 2. Diese Überprüfung wurde durch ein unabhängiges Labor durchgeführt. Die meisten Hersteller scheuen diesen Aufwand, da er mit Kosten im mittleren 4-stelligen Bereich verbunden ist. Die seriösen Hersteller machen dies aber

Freundliche Grüsse

Zu Ihrer zweiten Frage, ob es sich lohne eine Schwermetallanalyse zu machen? Aus meiner Sicht lautet hier die Antwort «nein», denn nach mehr als 1'500 Wasseranalysen in 33 Jahren kann ich Ihnen sagen, dass wir in Ihrem Hahnenburger ganz sicher mindestens 7 Schwermetalle nachweisen können. Ich würde das Geld lieber in eine gute bzw. bessere technische Lösung investieren. Ich habe allerdings auch Kunden, die es lieber zuerst «Schwarz auf Weiss» sehen wollen und erst danach handeln können. Jeder Mensch ist hier unterschiedlich.

Falls Sie nun weitergehen möchten, benötige ich Ihre Entscheidungskriterien, sowie Fotos Ihrer Küche. Ideal wäre eines vom geplanten Standort des Gerätes, eines vom Kaltwasser- und Stromanschluss (meist unter dem Lavabo) und eines vom Lavabo mit dem bestehenden Wasserhahn. Danach können wir konkreter werden.

Freundliche Grüsse

Oliver Kaube

<image001.png>

Wasserklar

Oliver Kaube
Sonnhaldenstrasse 27b
CH-8362 Balterswil

fest +41 (0)71 950 24 44
mobil +41 (0)79 651 68 02
mail info@wasser-klar.ch
web www.wasser-klar.ch

<image002.png> Besuchen Sie uns auf Facebook!

Ärztlich geprüfter Gesundheitsberater GGB
Mitglied der Internationalen Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin e.V. - I-GAP
Mitglied der Swiss Society for Anti Aging Medicine and Prevention - SSAAMP

Von: Arnaud Perrin <loindevant@me.com>

Gesendet: Dienstag, 29. August 2023 08:55

An: Wasserklar <info@wasser-klar.ch>

Betreff: Re: Wasserprobe & Dokumentation "Die Chemiefalle"

Guten Tag Herr Kaube

Ich hoffe, dass es Ihnen gut geht.

Ich komme unten auf unsere Diskussion vom Januar zurück. Wir hätten gerne einen Kostenvoranschlag für ein Filtersystem für das Trinkwasser in der Küche. Der Filter sollte natürlich gegen so viele verschiedene Arten von Schadstoffen wie möglich wirksam sein.

Ich möchte daher zunächst wissen, ob es sinnvoll ist, den Schwermetalltest durchzuführen, den Sie unten vorschlagen: Hat das Ergebnis des Tests einen Einfluss

auf die Art des zu installierenden Filters?

Freundliche Grüsse

Arnaud Perrin

Le 30 janv. 2023 à 16:47, Wasserklar <info@wasser-klar.ch> a écrit :

Guten Tag Herr Perrin

Vielen Dank für Ihre Rückantwort. Das können wir gerne so machen.

Freundliche Grüsse

Oliver Kaube

<image001.png>

Wasserklar

Oliver Kaube

Sonnhaldenstrasse 27b

CH-8362 Balterswil

fest +41 (0)71 950 24 44

mobil +41 (0)79 651 68 02

mail info@wasser-klar.ch

web www.wasser-klar.ch

<image002.png> Besuchen Sie uns auf Facebook!

Ärztlich geprüfter Gesundheitsberater GGB

Mitglied der Internationalen Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin e.V. - I-GAP

Mitglied der Swiss Society for Anti Aging Medicine and Prevention - SSAAMP

Von: Arnaud Perrin <loindevant@me.com>

Gesendet: Sonntag, 29. Januar 2023 12:13

An: Wasserklar <info@wasser-klar.ch>

Betreff: Re: Wasserprobe & Dokumentation "Die Chemiefalle"

Guten Tag Herr Kaube

Vielen Dank für diese Informationen und auch für das Telefonat von neulich.

Ich habe mich entschieden, vorerst nicht mit Wassertests und/oder einem Filtersystem für das Trinkwasser weiterzumachen. Ich werde mich bei Bedarf wieder mit Ihnen in Verbindung setzen.

Freundliche Grüsse

Arnaud Perrin

Le 19 janv. 2023 à 10:10, Wasserklar <info@wasser-klar.ch> a écrit :

Guten Tag Herr Perrin

Vielen Dank für Ihre Anfrage und das freundliche Gespräch von gestern. Gerne schicke ich Ihnen die erwähnten Informationen:

Wasserprobe

Wie erwähnt haben wir heute Hunderte bis mehr als 2'000 chemische Spurenstoffe im Trinkwasser. Sie werden in unterschiedliche Klassen eingestuft:

1. Pestizide
2. Medikamentenrückstände
3. Schwermetalle
4. Hormonähnlich wirkende Chemikalien (sogenannte endokrine Disruptoren)
5. Mikroplastik
6. Bakterien und Viren, darunter die besonders unangenehmen multiresistenten Keime und Legionellen

Der analytische Aufwand und die Kosten alle Spurenstoffe zu ermitteln ist / sind sehr hoch. Deshalb empfehle ich sich auf eine Klasse zu beschränken, die einfach und kostengünstig ermittelt werden kann und zwar c) die Schwermetalle. Darunter fallen Arsen, Chrom, Uran, Blei, Kupfer, Quecksilber und Cadmium. Bei dieser Analyse werden aber auch Barium, Strontium und das Leichtmetall Aluminium mitermittelt. Ebenso das Nitrat. Die Kosten belaufen sich auf CHF 170.- plus Mehrwertsteuer.

Die Probennahme funktioniert so:

1. Den Küchenhahn mindestens 4 bis max. 8 Stunden nicht benutzen. Am besten nehmen Sie die Probe ganz früh am Morgen wenn noch niemand am Küchenhahn war
2. Lassen Sie den Hahn für ca. 15 Sekunden mit einem bleistiftdünnen Strahl laufen. Damit entfernen wir das Wasser am Auslauf, das möglicherweise durch Schadstoffe, die sich direkt am Perlator befinden, beeinflusst wird
3. Nehmen Sie eine Probe von ca. 500 ml (Glasgefäss) und verschliessen Sie das gut
4. Mit A-Post an mich senden
5. Ca. 10 Tage später haben wir die Resultate von einem TOP-Auftragslabor
6. Dazu erhalten Sie auch meine Einschätzung bzw. Beurteilung

SWR3-Dokumentation «Die Chemiefalle»

Diese ist sehr spannend, denn sie beschreibt die Wasserqualität des Thuner Sees, aus dem auch die Stadt Bern versorgt wird und dessen Auswirkungen auf die männlichen Fellchen. Die hormonähnliche Wirkung führt zu Missbildungen der Geschlechtsorgane.

<https://www.youtube.com/watch?v=evGCa9-R1Oo>

Sollte der Link nicht funktionieren googeln Sie folgendes: SWR3 Dokumentation Die Chemiefalle Doku komplett

Wasserfilter

Ich arbeite mit den 4 technisch und qualitativ führenden Hersteller Europas zusammen, bin aber unabhängig von ihnen. D.h. Ich kann Sie neutraler beraten und

Ihnen alle Vor- und Nachteile der jeweiligen Lösung aufzeigen. Zudem gehen Sie bei Wasserklar kein Risiko ein. Wenn Sie sich z.B. für Lösung A entschieden haben und nach Monaten feststellen, eigentlich wäre Lösung B für mich besser gewesen, dann nehme ich «A» zurück und rechne Ihnen den Kaufpreis an Lösung B an. Abzüglich eines moderaten monatlichen Abschreibers im 2-stelligen Bereich.

Falls Sie Fragen hierzu haben dann kontaktieren Sie mich. Ansonsten würde ich mich – falls Sie einverstanden sind – im Laufe der kommenden Woche wieder bei Ihnen melden.

Freundliche Grüsse

Oliver Kaube

<image001.png>

Wasserklar

Oliver Kaube
Sonnhaldenstrasse 27b
CH-8362 Balterswil

fest +41 (0)71 950 24 44

mobil +41 (0)79 651 68 02

mail info@wasser-klar.ch

web www.wasser-klar.ch

[<image002.png>](#) Besuchen Sie uns auf Facebook!

Ärztlich geprüfter Gesundheitsberater GGB

Mitglied der Internationalen Gesellschaft für angewandte Präventionsmedizin e.V. - I-GAP

Mitglied der Swiss Society for Anti Aging Medicine and Prevention - SSAAMP

<Vergleich_Filtersysteme_Wasserklar_2023.pdf>

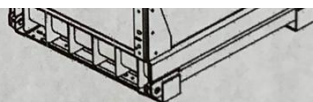
<Wessling_Analytik_spring_time_420.pdf>







- Système à tiroir roulement
- Récipient pour des sacs 35- ou 17-litre
- Avec couvercle large



7 610316 809919

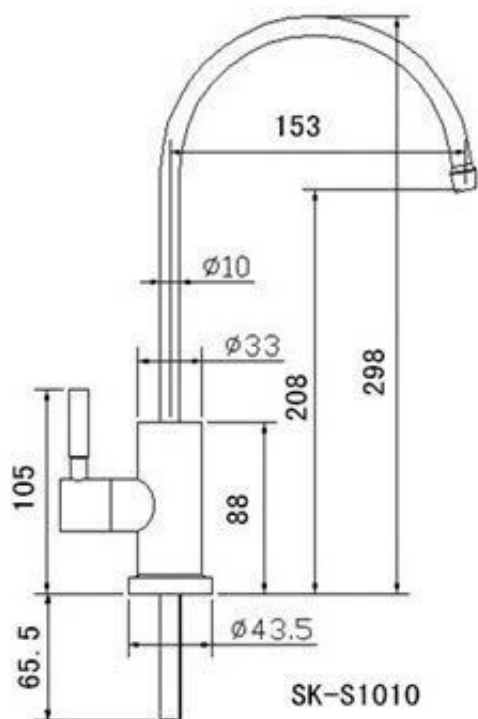
Donnerstag, 08 November,

MÜLLEREX®

Eine Marke von/
une marque de:

A. & J. Stöckli AG
CH-8754 Netstal
stockli@stockli.ch
www.muelllex.ch

Tel. +41 (0) 55 645 55 55
Fax +41 (0) 55 645 55 55





Aqua_Living_sp
ring_ti...00.pdf
[614 ko](#)